

GEMEINDE AKTUELL

August / September 2020



*Für alle ist er gestorben,
damit die, welche leben,
nicht mehr für sich
selbst leben.*

2. Korinther 5,15a



EVANGELISCH
FREIKIRCHLICHE
GEMEINDE EICHSTETTEN

Zum Nachdenken

Was hat Haggai mit Obi zu tun?

70 Jahre Gefangenschaft! Die jetzige Generation konnte sich gar nicht an ein Leben ohne "Krisenmodus" erinnern. Man hatte sich "arrangiert". Eigenheim, Spießerbalkon und Kleinwagen waren gepflegt und eigentlich war das Leben gar nicht so schlecht. Da zerfällt das babylonische Reich und die Perser kommen an die Regierung. Der neue König stellt den Israeliten frei, ihre Sachen zu packen und zurück nach Hause zu gehen. Was für eine Freude, wenn man in Gefangenschaft lebt – oder? Ein großer Teil der Israeliten findet das aber plötzlich gar nicht mehr so toll. War es doch hier gerade so schön geworden. Also ziehen viele von ihnen gar nicht erst los, sondern bleiben im Exil. Lediglich eine kleine Delegation macht sich auf den Weg. Ihr Auftrag: Israel und vor allem den Tempel wieder aufzubauen.

Doch was passiert? Die Delegation kommt heim in das zerfallene Israel und fängt auch direkt mit dem Aufbau an. Allerdings an falscher Stelle. Sie stürmen Obi und es wird geschraubt, gebohrt, gehämmert – doch statt am Tempel am eigenen Heim. Schon bald lebt wieder jeder in seinem Häusle, schön eingerichtet und mit reichlich Dekoration versehen. Den Tempel – ups, den hatte man ganz aus den Augen verloren. Da schickt Gott Haggai zum Volk: *„Ist jetzt etwa die Zeit für euch, in euren holzvertäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus in Trümmern liegt? Seht doch mit dem Herzen auf euren Weg! Steigt auf den Berg, holt Holz (oder geht zu Obi, Anm. d. Red. 😊) und baut das Haus auf. So werde ich geehrt und ihr macht mir Freude damit.“* (Haggai 1,4+8)

Deutliche Worte: Ja, ihr sollt bauen, aber mit Prioritäten. Obi darf gerne leergekauft werden, aber für den richtigen Zweck. Die 70-jährige Gefangenschaft war von Gott über das Volk gebracht worden, um es durch eine Krise wieder neu auf ihn zu fokussieren. Um es daran zu erinnern, was wirklich wichtig ist – Gemeinschaft mit ihm, Gott selbst zu haben und ihn zu verherrlichen. In der Krise hatten sie sich allerdings am Ende ganz schön häuslich eingerichtet und brauchten einen deutlichen Tritt in den Hintern, um daran erinnert zu werden.

Auch wir sind bekanntlich in einer Krise. Und die Fragen, die ich mir die letzten Wochen immer wieder stelle, sind:

1. Welche Prioritäten setze ich jetzt schon in der Krise und wie nutze ich die Zeit danach? Nehme ich aus der Krise mit, dass es wichtig ist genug Klopapier und Lebensmittel im Keller zu haben oder ist meine Priorität darauf gerichtet, Zeit mit ihm zu verbringen und meine Ressourcen für ihn einzusetzen?
2. Woran habe ich mich am Ende der Krise wohl "gewöhnt"? Bin ich bereit, den Krisenmodus auch wieder zu verlassen?
3. Baue ich nur an meinem Leben rum oder an Gottes Reich?

Eure Barbara

Änderungen durch neue Corona-Verordnung

(Das neue Schutzkonzept ist auf der Homepage einsehbar)

Hauskreise

- Treffen bis max. 20 Personen sind wieder möglich.
- Abstandsregeln und Mundschutz werden nicht gefordert, können aber individuell nach Bedarf von den Hauskreisen praktiziert werden.
- Ob die Treffen Online, im Freien oder in einer Wohnung stattfinden entscheiden die HK selbst.
- Bei allem sollten wir fürsorglich aufeinander achten und verantwortungsvoll miteinander umgehen.
- Es wird auch ggf. notwendig werden unsere HK-Struktur und Gruppengrößen neu zu überdenken. Anregungen nehmen wir gerne auf.

Gottesdienst

Mund-Nasen-Schutz:

- Jeder Besucher trägt zum Betreten und Verlassen des Gemeindehauses einen Mund-Nasen-Schutz.
- Ferner wenn die Abstandsregelung von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann.
- Am Sitzplatz kann der Mund-Nasen-Schutz abgelegt werden.

Gesang:

- Gemeindegesang ist möglich – aber nur mit Mundschutz!
- Die Lieder werden vorwiegend vom Musikteam vorgetragen oder instrumental dargeboten.



Mahl des Herrn:

- Findet jeweils am 1. Sonntag eines Monats innerhalb des Predigt-gottesdienstes statt (Start 2. August).
- Die Dauer des Gottesdienstes bleibt bei ca. 60 Minuten.
- Einzelkelche werden auf einem Kelchtablett durch Ordner verteilt.
- Brotwürfel werden von Ordnern mit Gebäckzange ausgeteilt.
- Die genutzten Kelche werden eingesammelt oder von Besuchern zum Ende des Gottesdienstes am Ausgang in eine Box abgelegt.
- Beteiligung durch Gebet und Kurzbeiträge sind möglich, freie Liedvorschläge vorläufig noch nicht.
- Wir gehen erste Schritte, vieles wird sich entwickeln. Gerne könnt ihr Anregungen an uns weitergeben.

Die Ältesten

Hochzeit



Liebe Gemeinde!

Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir trotz Corona am 8. August unsere Hochzeit feiern dürfen und wir hätten diesen Tag sehr gerne mit euch allen gefeiert!

Da es in der momentanen Situation schwierig ist, die Trauung zu organisieren, planen wir aktuell nur die geladenen Gäste bei der Trauung ein. Leider hat uns die Nimburger Bergkirche abgesagt. Aktuell suchen wir nach einer Alternative.

Wir sind selbst sehr traurig darüber und hoffen, ihr habt Verständnis dafür. Es kann sein, dass wir im Einzelfall auf euch zukommen werden und ihr doch noch zur Trauung kommen könnt. Dies kann auch spontan sein.

Wir sind sehr dankbar, dass die neue Corona-Verordnung so weit gelockert wurde, dass wir die Hochzeitsfeier nach der Trauung fast ohne Einschränkungen feiern dürfen.



Wir freuen uns, euch hoffentlich bald wiedersehen zu können.

Eure Thomas & Claudia



Kindergottesdienst im Freien

Seit Kurzem findet sonntags auch ein dritter Gottesdienst statt: Und zwar für alle Kinder ab 4 Jahren im Hof bei Familie Rütschlin von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr.



Zeltlager-Alternative

Nachdem wir schweren Herzens unser diesjähriges Zeltlager absagen mussten, haben wir überlegt, was wir den Kindern als Alternative anbieten können. Dafür wurde ein Heft mit Ideen und Bibelgeschichten zusammengestellt, das jedes Kind nach Hause geschickt bekommt. Außerdem haben wir uns dazu entschieden, für einige Kinder ein Ferienprogramm auf die Beine zu stellen.

In **Königschaffhausen** werden wir vom **10. – 13. August** ein Nachmittagsprogramm anbieten, zu dem die Jungscharler und Zeltlager-Kinder aus Königschaffhausen und Umgebung eingeladen werden. Infos dazu gibt's bei Tabitha (01578 6946535).

Da sich auch viele Eichstetter Kinder jedes Jahr auf das Zeltlager freuen, werden einige Zeltlager-Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit der Chrischona-Gemeinschaft vom **17. – 20. August ein Kinderprogramm in Eichstetten** organisieren. Ansprechpartner dafür ist Daniela Konstanzer (0170 8933741).

Wer Lust hat mitzuhelfen, darf sich gerne bei uns melden. Außerdem freuen wir uns natürlich, wenn ihr für alle Aktionen und die Kinder betet!

*Viele Grüße
von den Mitarbeitern des EC-Zeltlagers*

Trotz Corona: Kinderwoche in Riegel

Vom **10. bis 16. August** wird auch in diesem Jahr wieder (**zum 20. Mal – dem Herrn sei Dank!**) eine Kinderwoche auf dem Campingplatz in Riegel stattfinden – allerdings in stark veränderter Form.

Stefan Greiner und uns ist es wichtig, den Kindern und Teenagern auch in diesem Jahr die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben. So hat Stefan ein Ersatzkonzept entwickelt, das er auch in Rastatt durchführen wird: Zelte wird es keine geben. Stattdessen wird im Bereich der Gastronomie ein Treffpunkt sein, an dem den Kindern morgens zwischen 10 und 11 Uhr einige Materialien und eine Bibel weitergegeben werden. Sie können den Tag über verschiedene Aufgaben machen wie z. B. Bibeltexte lesen und schreiben, basteln oder zeichnen. Am Abend von 19 bis 20 Uhr können sie diese Sachen zurückbringen und Punkte sammeln, aus denen sie dann Geschenke erhalten.

Da wir in dieser Zeit auf dem Campingplatz anwesend sein werden und sich evtl. auch weitere Mitarbeiter aus der Gemeinde anschließen, muss Stefan nicht jeden Tag von Rastatt hierher fahren.

Wir hoffen und beten (gemeinsam?- Danke!), dass

- die Kinder dieses Programm annehmen und der Name Jesu bekanntgemacht wird.
- nächstes Jahr das „normale“ Programm wieder stattfinden kann.

Gaby und Dieter Hurst

FLIPS in den Sommerferien



Geplant sind zwei Termine mit 15 bis 20 Kindern:

Dienstag, 18.08.20: Basteln und Spiele im Sommer
Mittwoch, 02.09.20: Spiel und Spaß am Wald

Bitte betet für das passende Wetter, da beide Programmtage draußen stattfinden sollen. Außerdem für gute Ideen für die genaue Ausgestaltung und den Impuls und um Bewahrung für die Kinder.

Das FLIPS-Team

SchallWerkStadt

Die letzten Monate waren für uns alle außergewöhnlich. Für mich fielen die Auswirkungen der Corona-Pandemie ziemlich genau zusammen mit meinem Umzug nach Holzen (Kandern), wo ich vier Monate an der SchallWerkStadt studieren durfte, einer Akademie für christliche Musiker. Seit Ende Juni wohne ich nun wieder in Eichstetten und schaue total dankbar auf die letzten Wochen zurück.

Ich habe gespürt, dass ich zur richtigen Zeit am richtigen Ort war. Durch die recht abgelegene Lage haben wir lange relativ wenig Corona-Auswirkungen gespürt. Da wir nur fünf Studenten waren und einen gemeinsamen Haushalt bildeten, war es ziemlich schnell möglich, den Unterricht online stattfinden zu lassen. Einige Dinge, um die ich mir davor viele Gedanken gemacht hatte (Gemeindesuche, Nebenjob), erledigten sich durch Corona von selbst.



Zwischen Inputs zu Musiktheorie und Gehörbildung, Klavierunterricht, Bandproben, neutestamentlicher Theologie und Austausch über seelsorgerliche Themen blieb Zeit zum Üben und zum Reflektieren und Verarbeiten des Gehörten. Ein Highlight war unser kleines Abschlusskonzert Ende Juni. Trotz der äußeren Umstände und der Absage von einigen geplanten Veranstaltungen, durfte ich viel lernen – nicht nur musikalisch und geistlich, sondern auch zwischenmenschlich durch das enge Zusammenleben in der Wohngemeinschaft. Ich hatte Freude daran mich aus-

zuprobieren, sei es an anderen Instrumenten oder selbstgeschriebenen Liedern und konnte dabei neue Seiten an mir entdecken.



Mit vielen guten Impulsen bin ich jetzt in das Arbeitsleben gestartet und hoffe, dass das Studium an der SchallWerkStadt noch einige Zeit positiv nachwirkt. Vielen Dank euch allen, die ihr mich unterstützt habt, sei es durch eine liebe Nachricht, Gebet oder auch finanziell. Das bedeutet mir echt viel!

Ann-Sophie Schmidt

Rezension

Wer auch gerne mal etwas hört statt zu lesen, dem empfehle ich den YouTube-Channel **CROSTALK** (auch als Podcast auf Spotify verfügbar). Er eignet sich hervorragend zum Anhören bei Tätigkeiten, die das Denken nicht besonders fordern (erprobt beim Kochen, Haushalt, Fotos bearbeiten...:)). Die Impulse sind relativ kurz gehalten und umfassen vor allem Fragen von jüngeren Menschen rund um Beziehung, Christsein und Gottes Willen in vielen Lebensbereichen. Die Themen werden differenziert, ehrlich und grundsympathisch behandelt, gerade auch heiße Eisen wie Disco, Alkohol, Sexualität, Musik...

Es besteht auch die Möglichkeit, Themenwünsche anzugeben, die bei Gelegenheit behandelt werden. Die Initiatoren (übrigens aus der Freiburger Gegend) hinterfragen die tieferliegende Motivation. Sie bringen keine stereotype Antwort, sondern ermutigen dazu, sich von Jesus abhängig zu machen. Wenn du also gerne „Leerlaufzeiten“ sinnvoll füllst, aber beide Hände in Gebrauch hast, ist das meine Empfehlung für dich!

Martina Fenske

Gottes Connections

Es ist Anfang Februar und wie jedes Jahr endet die OM Neueinsteigerkonferenz in Mosbach. Mit dabei zwei Chinesen, die auf die Logos Hope nach Jamaika möchten.



Zu diesem Zeitpunkt ist Corona ein „asiatisches Problem“ und Chinesen sind weltweit nicht gerne gesehen. Meine Kollegin begleitet die beiden daher zum Frankfurter Flughafen, um abzuklären, ob sie überhaupt nach Jamaika reisen können. „Kein Problem“

heißt es da und die beiden passieren problemlos alle Sicherheitskontrollen. Meine Kollegin macht sich auf den Nachhauseweg nach Mosbach, die zwei Chinesen steigen ins Flugzeug und fliegen los. Doch kurz vor der Landung in Jamaika dann die Überraschung: Beide müssen als erste das Flugzeug verlassen und werden sofort von den anderen Passagieren separiert.

Klare Ansage: Chinesen dürfen auf keinen Fall nach Jamaika einreisen. Die Infos in Frankfurt waren falsch. Was nun? In einem Fall von Einreiseverweigerung ist die Fluggesellschaft haftbar und muss dafür sorgen, dass die Passagiere wieder zurückkommen. Somit wird der Pilot hinzugezogen. „Zeigen sie mir mal ihre Unterlagen“ sagt er. Dann stutzt er: „Ach, ihr seid von OM? Kein Problem, ich bring Euch nach Hause (nach Mosbach)“. Die beiden machen große Augen. Was war passiert? Der

Pilot kommt aus der Nähe von Mosbach, ist Christ und geht in die Gemeinde eines Kollegen von mir. Nicht nur nahm er die beiden im nächsten Flug wieder mit zurück und brachte sie persönlich durch alle Kontrollen in Frankfurt – vom Flughafen aus rief er auch seine Frau an: „Schatz, ich bring noch zwei Leute zum Abendessen mit.“ Nach dieser Stärkung fuhr er sie persönlich in die Mühle nach Mosbach. Auch wenn dies nicht der Ort war, an dem sie eigentlich sein wollten, war es doch ein krasses Erlebnis von Gottes Versorgung, das sie wohl nie vergessen werden. Zwei Wochen später durften sie übrigens dann doch noch auf die Logos Hope ausreisen.

Wie hoch ist wohl die Wahrscheinlichkeit, dass der eigene Pilot nicht nur Christ ist, sondern auch OM kennt und ganz in der Nähe von Mosbach wohnt? Bei Gottes Connections kein Problem...

Barbara Hurst

Freiwilliges Jahr bei OM

Nachdem ich in diesem Jahr trotz vieler Komplikationen meinen Realschulabschluss machen konnte, stand für mich schon länger die Frage im Raum, was danach kommt.

Ich habe mich für einen Bundesfreiwilligendienst bei OM in der Deetken Mühle in Mosbach entschieden und werde ab Mitte August für ein Jahr dort im Gästebetrieb mitarbeiten. Die Arbeit setzt sich aus zwei Bereichen zusammen. Die



erste Zeit werde ich in der Küche mitarbeiten und die anderen sechs Monate im Haushalt. Der Gästebetrieb wird genutzt von Gemeinden, für Familienfeiern und den Aufenthalt von Missionaren usw. Außerdem werde ich dort in einer Wohngemeinschaft mit anderen Freiwilligen leben. Neben der Arbeit werden wir einen Hauskreis haben und auch einen Auslandseinsatz bei einem Projekt von OM.

Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr, das bestimmt einige Herausforderungen mit sich bringt. Ihr könnt gerne für den Start im neuen Umfeld beten und das Kennenlernen und Zusammenleben mit den anderen FSJlern/BFDlern.

Wenn ihr meinen Rundbrief bekommen wollt dann schreibt mir eine Mail unter: salome.schmidt@gmx.net

Salome Schmidt

Abschied

Alles hat seine Zeit. Für uns ist jetzt die Zeit der Verabschiedung gekommen. Ab September werden wir nicht mehr bei euch sein, weil wir nach Steinen (bei Lörrach) umziehen und dort nach einer neuen Gemeinde Ausschau halten werden. Dort beginnt ein neues Kapitel: Lilien wird ihr Biologiestudium an der Uni Basel fortsetzen und Timo wird ein Theologiestudium an der STH Basel beginnen.



Wir können auf schöne Jahre in Eichstetten/Freiburg zurückblicken. Wir durften euch auf vielfältige Weise kennen- und lieben lernen und immer mehr verstehen, welch riesiges Geschenk Gottes eine lokale Gemeinde ist! Besonders positiv wird uns immer in Erinnerung bleiben, wie tatkräftig ihr uns bei unserer Hochzeit unterstützt habt. Vielen Dank! Also: Tschüss. Bis bald 😊 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!

Lilien und Timo Holzmann

„Und um dieses bete ich, dass eure Liebe noch mehr und mehr überreich werde in Erkenntnis und aller Einsicht, damit ihr prüft, worauf es ankommt, damit ihr lauter und unanständig seid auf den Tag Christi, erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus gewirkt wird, zur Herrlichkeit und zum Lobpreis Gottes.“

(Philipper 1, 9-11)

Termine und Verschiedenes

ONLINE TREFFEN

Wir haben als Gemeinde einen kostenlosen Zugang zu **Microsoft Teams** erhalten. So können Hauskreise digital stattfinden oder Geschwister miteinander kommunizieren. Bitte meldet euch bei Michael Haberstroh, wenn ihr einen Zugang erhalten wollt:

mm.haberstroh@gmx.de

FRAUENKREIS

Di, 18. August

Di, 15. September

Uhrzeit und Ort werden noch bekannt gegeben

**Alle aktuellen Infos
auf unserer Homepage:
www.efg-eichstetten.de**

Charterflug nach China

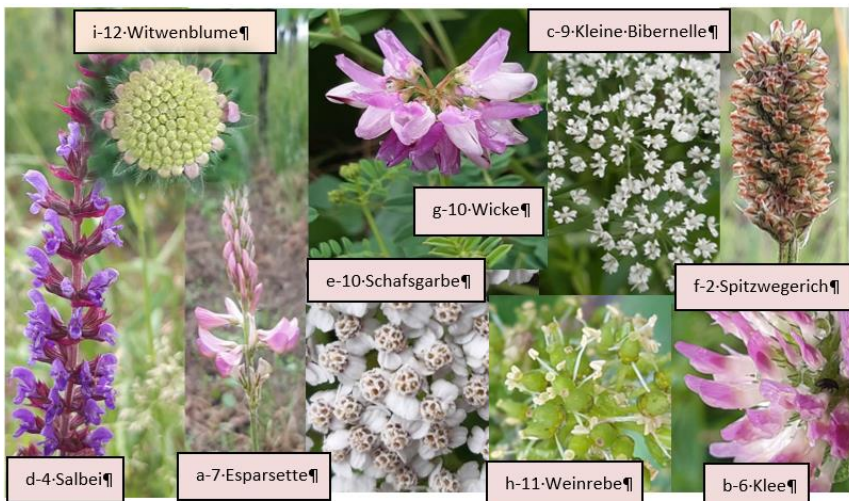
Aus dem Rundbrief von Eliane Mast, die einige Jahre in unserer Gemeinde war:

Nun ist es soweit: Im August werde ich aufbrechen, um für zwei Jahre an der deutschen Botschaftsschule in Peking als Grundschullehrerin zu arbeiten. Ich darf u. a. auch Religion unterrichten, was normalerweise der deutsche Pfarrer in der Stadt macht. Da die Grenzen noch geschlossen sind, fliege ich mit einem Charterflug, der die neuen Kollegen inklusive mich und andere Geschäftsleute zunächst nach Qingdao bringt. In der ehemals deutschen Kolonie werden wir die ersten zwei Wochen in einem Quarantänehotel verbringen. Im Anschluss geht es weiter nach Peking zur Vorbereitungswoche für alle Kollegen, sodass am 24. August das neue Schuljahr hoffentlich in Präsenzunterricht starten kann. Die Frage nach der Wohnung ist immer noch offen und ich hoffe, dass sich bald etwas Passendes ergibt. Gut ist, dass ich 2018 bereits in der gleichen Stadt war und somit schon ein paar Freunde und Bekanntschaften habe. Ich werde euch sehr vermissen und doch weiß ich, dass dieser neue Weg zum roten Faden meines Lebens gehört. Wer Interesse an meiner Rundmail hat, darf sich gerne melden unter ma.ailli@psmail.net.



Liebe Grüße von Elli

Auflösung Mai-Blüten in den Eichstetter Rebbergen



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen:

Sonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	11:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	20:00 Uhr	Hauskreise
Freitag	20:00 Uhr	Jugendkreis

Wir gratulieren zum Geburtstag:

August		September	
04	Marlies Paulus	06	Jessica Bär
05	David Schmidt	06	Clara Lou Bär
06	Stefan Strickler	09	Andreas Ehret
07	Hilde Jenne	09	Jonathan Beyer
09	Esther Becker	12	Gerda Meier
14	Tabitha Müßle	13	Rebecca Geins
19	Joachim Beyer	17	Levi Beyer
21	Frank Schmidt	18	Rita Zielke
21	Anna Meier	20	Sonja Bär
24	Waltraud Schmidt	20	Isabel Hiss
29	Leni Hornecker	21	Malea Fenske
		21	Ingrid Friedemann
		21	Martin Becker
		24	Siegfried Bartschewski
		25	Ruth Danzeisen
		25	Marcel Beyer
		26	Barbara Hurst
		27	Linda Schempp
		30	Thomas Adler



Impressum:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde,
Marienstraße 15, 79356 Eichstetten
www.efg-eichstetten.de
E-Mail: kontakt@efg-eichstetten.de
Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau
IBAN: DE57 6805 0101 0012 8244 56
BIC: FRSPDE66XXX

Redaktion:
Nicole Mattmüller / Waltraud Müßle
E-Mail-Adresse für Artikel, Beiträge,
Fotos: efg.intern@yahoo.de

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 10.09.2020